

Ausschreibung des Herbert von Halem Nachwuchspreises

Der kommunikations- und medienwissenschaftliche Nachwuchs der DGPuK schreibt dieses Jahr erstmalig den Herbert von Halem Nachwuchspreis für ein vielversprechendes Dissertationsprojekt aus. Als Gewinn winkt eine zuschussfreie Publikation der geförderten Dissertation beim Herbert von Halem Verlag (inkl. Lektorat, Satz, Covergestaltung und Druck). Teilnehmen können alle Doktorand/innen, die zu einem kommunikations- und/oder medienwissenschaftlichen Thema promovieren und ihre deutsch- oder englischsprachige Dissertation im Laufe der nächsten 24 Monate ab Einsendeschluss einreichen werden. Eine DGPuK-Mitgliedschaft des Bewerbers/der Bewerberin wird nicht vorausgesetzt.

Einsendeschluss ist Montag, der 28. Juli 2014.

Alle eingesendeten Dissertationsprojekte werden von einer Jury aus fünf promovierten Nachwuchswissenschaftler/innen auf ihre Originalität, wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz, theoretische Fundierung, ihr Vorgehen sowie die Stringenz der Darstellung hin begutachtet. Herbert von Halem und ein Mitglied des DGPuK-Vorstands unterstützen die Jury als Beirat. Verliehen wird der Preis am Freitag, den 12. September 2014, im Rahmen des 2. DGPuK-Nachwuchstages in Berlin.

Einreichung

Die deutsch- oder englischsprachigen Bewerbungen bestehen aus einem Motivationsschreiben des Bewerbers/der Bewerberin, einer Projektbeschreibung, einem Empfehlungsschreiben des Doktorvaters bzw. der Doktorin und einem tabellarischen Lebenslauf mit einer Auflistung aller bisherigen wissenschaftlichen Publikationen und Vorträge.

- In dem Motivationsschreiben (max. 1 Seite) wird dargelegt, warum das Dissertationsprojekt wissenschaftlich und gesellschaftlich relevant ist und in welcher Phase sich das Projekt derzeit befindet. Zudem wird versichert, dass das Projekt innerhalb von 24 Monaten abgeschlossen (eingereicht) wird.
- In der Projektbeschreibung (max. 3 Seiten) werden das Thema, die Forschungsfrage, die theoretische Fundierung und ggf. das methodische Vorgehen übersichtlich und nachvollziehbar vorgestellt. Auch erste Ergebnisse können schon präsentiert werden. Außerdem enthält die Projektbeschreibung die aktuelle Gliederung der Arbeit und einen Zeitplan für die weitere Bearbeitung bzw. Fertigstellung.
- In dem Empfehlungsschreiben des Doktorvaters/der Doktorin (max. 1 Seite) gibt diese/r eine Einschätzung darüber ab, inwiefern das Dissertationsthema wissenschaftlich einschlägig ist und ob der von dem Bewerber/der Bewerberin dargelegte Zeitplan eingehalten werden kann. Auch können hier die Qualifikationen des Bewerbers/der Bewerberin für die Bearbeitung des Themas hervorgehoben werden.

Einzureichen sind die Bewerbungsunterlagen (als pdf) per E-Mail bei:

Sven Engesser
Universität Zürich
Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung
Andreasstrasse 15
CH-8050 Zürich
s.engesser@ipmz.uzh.ch